

Beschluss (gegen die Stimmen von AfD, Freie Wähler und FDP-BAYERNPARTEI)

1. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, gemeinsam mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung dem Stadtrat bis Ende 2021 einen Vorschlag zum Thema Klimagerechtes Bauen vorzulegen.
2. Bei der Ausplanung der zukünftigen Organisation der Themenbereiche Naturschutz und Biodiversität wird das Szenario 1 zugrunde gelegt.

Zudem wechselt das Sachgebiet „Flächenhafter Naturschutz“ der Unteren Naturschutzbehörde des Referates für Stadtplanung und Bauordnung mit den damit verbundenen Aufgaben, dem Rechtsvollzug im Bereich Artenschutz und Flächenhafter Naturschutz sowie den einschlägigen Sachmitteln ins Referat für Klima- und Umweltschutz.

Das Direktorium wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Ausgestaltung der Schnittstellen festzulegen. Sollte sich dabei ein Stellenmehrbedarf ergeben, wird das Direktorium dem Stadtrat bis Ende 2021 einen Vorschlag vorlegen.

3. Das Referat für Klima- und Umweltschutz und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung werden beauftragt, gemeinsam dem Stadtrat Ende 2021 einen Vorschlag zur Etablierung eines Nachhaltigkeitsmanagements vorzulegen.
4. Der Antrag „Erweiterung und Benennung des Referats für Umwelt- und Klimaschutz um den Aufgabenbereich Tierschutz als „Referat für Umwelt-, Klima und Tierschutz“ Antrag Nr. 20-26 / A 00486 der CSU-Stadtratsfraktion vom 06.10.2020 wird abgelehnt. Es wird geprüft, ob der Bereich „Stadttauben“ komplett im Kreisverwaltungsreferat angesiedelt wird.

5. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 211.645 Euro einmalig im Haushalt 2021 und dauerhaft i. H. v. 337.730 Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2022 anzumelden. Darüber hinaus wird das Referat für Klima- und Umweltschutz gebeten, die Einrichtung von 4,0 Stellen bei der Referats- und Geschäftsleitung und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten*innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 105.104 € (40% des JMB).
6. Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird beauftragt, die einmaligen Sachkosten zur Einrichtung und Ausstattung der Arbeitsplätze in Höhe von einmalig 8.000 Euro und die konsumtiven Arbeitsplatzkosten in Höhe von 2.033 Euro im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2021 und 3.200 Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2022 anzumelden.
7. Das Produktkostenbudget erhöht sich ab 2022 um 446.034 €, davon sind 340.930 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
8. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Referats- und Geschäftsleitungen des Referates für Klima- und Umweltschutz und des Gesundheitsreferates spätestens in zwei Jahren die Verteilung der Aufgaben und Ressourcen in den Referats- und Geschäftsleitungen des Gesundheitsreferats und des Referats für Klima- und Umweltschutz zu evaluieren und die Ergebnisse der Evaluation dem Stadtrat vorzustellen.
Die stadtweiten Vorgaben aus den Programmen neoHR und neoIT sind dabei zu berücksichtigen.
9. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, Kompensationen für den Overhead des Referats für Klima- und Umweltschutz aus den abgebenden Referaten (ohne GSR) zu prüfen und sachgerecht umzusetzen.

10. Der Antrag „München Klinik nicht ins Referat für Gesundheit überführen“, Nr. 20-26 / A 01363 der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 28.04.2021 wird abgelehnt.
11. Der Antrag „Entwicklungsziele für Nachhaltigkeit der Vereinten Nationen, München leistet seinen Beitrag – Kompetenzen an der Stadtspitze bündeln“, Antrag Nr. 14-20 / A 06223 der SPD-Fraktion vom 20.11.2019 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
12. Der Antrag „Klimaschutz - jetzt gilt's! 2. Klimaschutz zur Sache der Stadtspitze machen, Antrag Nr. 14-20 / A 06549 der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 17.01.2020 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
13. Der Antrag „Erweiterung und Benennung des Referats für Umwelt- und Klimaschutz um den Aufgabenbereich Tierschutz als „Referat für Umwelt-, Klima und Tierschutz“, Antrag Nr. 20-26 / A 00486 der CSU-Stadtratsfraktion vom 06.10.2020 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
14. Der Antrag „Fachstelle Nachhaltigkeit im Direktorium & in allen Referaten“, Antrag Nr. 14-20 / A 01086 von der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI vom 19.02.2021 bleibt bis zur Behandlung des Vorschlags zur Etablierung eines Nachhaltigkeitsmanagements aufgegriffen.
15. Der Antrag „München Klinik nicht ins Referat für Gesundheit überführen“, Antrag Nr. 20-26 / A 01363 der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
16. Der Antrag „Nachhaltigkeit wird Chefsache – Der Oberbürgermeister entwickelt eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie“, Antrag Nr. 20-26 / A 01594 von Herrn Stadtrat Hans Hammer vom 24.06.2021 bleibt bis zur Behandlung des Vorschlags zur Etablierung eines Nachhaltigkeitsmanagements aufgegriffen.

17. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.